

Manipulation Polarisierung Widerstand

Zur Zukunft
der Medien-
öffentlichkeit

Österreichischer
Demokratietag
2023



Bildquelle: Livelyrix X Chromotopia ©Victoria Coeln, Bildrecht 2019

Wann Donnerstag, 5.10.2023, 10:00–19:30 Uhr

Wo CEU Vienna, Auditorium und Glass Hall, Quellenstraße 51, 1100 Wien

Zielgruppen: Personen aus Interessensvertretungen, Verwaltung, politischen Organisationen, Wissenschaft und Forschung, NGOs, Bildungsbereich, Unternehmen, Studierende, Interessierte aus allen Lebensbereichen.

Vormittag Wie polarisiert sind wir eigentlich? Polarisierungsunternehmen und die Krise der Medienöffentlichkeit **Nachmittag** Alle unter einer Decke? Herausforderungen und Perspektiven für die Medienpolitik **Abend** Mediendämmerung: Wo entsteht noch gemeinsame Realität?

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung online:

<https://www.demokratiemonitor.at/demokratietag-anmeldung>

Der Österreichische Demokratietag versteht sich als Forum und Motor für den demokratischen Diskurs in Österreich. Eine Kooperation von SORA, Österreichischer Demokratie Monitor, Central European University, Wiener Lichtblicke, Wiener Zeitung, FES Regionalbüro für Internationale Zusammenarbeit – Demokratie der Zukunft.

Programm

ab 9:30 Registrierung

Vormittag: „Wie polarisiert sind wir eigentlich? Polarisierungsunternehmen und die Krise der Medienöffentlichkeit“

10:00 Begrüßung: **Shalini Randeria** (Rektorin CEU), **Jürgen Czernohorsky** (Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal)

10:00–10:30 Keynote: **Thomas Lux** (HU Berlin)

10:30–12:00 Diskussionsbeiträge: **Anna Durnová** (Universität Wien), **Maria Moser** (Diakonie Österreich)

Nachmittag: „Alle unter einer Decke? Herausforderungen und Perspektiven für die Medienpolitik“

13:00–14:30 Podiumsdiskussion mit **Henrike Brandstötter** (NEOS), **Fritz Hausjell** (Universität Wien, Reporter ohne Grenzen Österreich), **Eva Konzett** (Falter)

14:30–15:00 Kaffeepause

15:00–16:45 Parallele Sessions

I „Baustelle Medien“

Interaktives World Café mit **Maren Beaufort** (ÖAW), **Harald Fidler** (Der Standard), **Christina Krakovsky** (ÖAW), **Florian Skrabal** (Dossier), **Klaus Unterberger** (ORF), **Mathias Zojer** (Presseclub Concordia).

II „Öffentlichkeiten der nächsten Generation“

Diskussion im Fishbowl-Format mit **Nada Taha Ali Mohamed** (WIENXTRA-Junges Wien), **Clara Porák** (andererseits, Netzwerk Klimajournalismus), **Richard Tiefenbacher** (Vorsitzender ÖGJ Gewerkschaftsjugend), **Rihab Toumi** (Vorstand Bundesjugendvertretung), Student:in CEU, **Johannes Wiener** (Künstler, Aktivist)

17:00 – 17:30 Berichte aus den Panels und Wrap up

Künstlerische Intervention Victoria Coeln (Wiener Lichtblicke)

Abend: Podiumsdiskussion + Live-Stream „Mediendämmerung: Wo entsteht noch gemeinsame Realität?“

18:00–19:15 Podiumsdiskussion mit **Veronica Kaup-Hasler** (Stadträtin für Kultur und Wissenschaft), **Maria Kronfeldner** (CEU), **Günther Ogris** (SORA),
Moderation: Wolfgang Renner (Wiener Zeitung)

Detailprogramm

Vormittag: Wie polarisiert sind wir eigentlich? Polarisierungsunternehmen und die Krise der Medienöffentlichkeit

Corona-Leugner, Klimakleber, Cancel Culture – kaum ein Begriff prägt mediale Diagnosen aktueller Konflikte so sehr wie „Spaltung“. Eine von SORA durchgeführte Jugendstudie zeigte Spaltung gar an der Spitze der Ängste junger Menschen. Doch wie gespalten sind unsere Gesellschaften wirklich?

Der Berliner Soziologe Thomas Lux hat Einstellungsmuster in unterschiedlichen europäischen Ländern analysiert. Seine Diagnose: Es geht kein Riss durch die Gesellschaft. Die größte Gruppe vertritt mittlere Positionen. Aber wir reden mehr über Polarisierung. Und „Polarisierungsunternehmen“ (darunter Medien, aber auch Kulturschaffende) versuchen mit der Emotionalisierung von Konflikten Kapital zu schlagen.

- Welche Konfliktlinien prägen unsere Gesellschaft – und in welchem Verhältnis stehen sie zu medial und politisch inszenierter Polarisierung?
- Welche Rolle spielen Emotionen und müssen sie immer zu Polarisierung führen?
- Was bedeutet das Geschäftsmodell von „Polarisierungsunternehmen“ für die Qualität der Demokratie und der demokratischen Meinungsbildung?
- Und wird die Klimafrage künftig zur zentralen Konfliktlinie unserer Gesellschaften werden?

Am Podium:

- Keynote: **Thomas Lux** (HU Berlin)
Diskussionsbeiträge
- **Anna Durnová** (Institut für Soziologie, Universität Wien)
- **Maria Moser** (Diakonie Österreich)

Moderation: Johanna Lutz (FES – Demokratie der Zukunft)

Nachmittag: Alle unter einer Decke? Herausforderungen und Perspektiven für die Medienpolitik

Beinschab-Österreich-Tool, Inseraten-Korruption, ORF-Niederösterreich Affäre – die Enthüllungen über Manipulation, Einflussnahme und Seilschaften zwischen Politik und Medien reißen nicht ab. Rund sechs und zehn Personen stimmen im Österreichischen Demokratie Monitor der Aussage zu, dass „Politik und Medien unter einer Decke stecken“. Dennoch kommen grundlegende Reformen zur Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität der „vierten Gewalt“ nicht in die Gänge:

- Wer zahlt, schafft an? Wie sehen die Eigentums- und Abhängigkeitsverhältnisse der österreichischen Medien aus und was bedeutet das für die Demokratie?

- Was müsste konkret getan werden, um Pressefreiheit, Unabhängigkeit und Qualität zu gewährleisten?
- Und wohin entwickelt sich die Zukunft der medialen Öffentlichkeit und des Journalismus?

Am Podium:

- **Henrike Brandstötter** (NEOS Mediensprecherin)
- **Fritz Hausjell** (Kommunikationswissenschaftler und Chef von Reporter ohne Grenzen Österreich)
- **Eva Konzett** (Falter)

Zwei Parallele Sessions „Herausforderungen und Zukunftsperspektiven“

Session I „Baustelle Medien“ (World Café)

Medienpolitik ist Demokratiepoltik, denn Medien sind der Raum, in dem öffentliche Meinung sich widerspiegelt. Die Gestaltung dieses Raums ist politisch und wirtschaftlich umkämpft. Im **interaktiven World Café** kommen Sie an kleinen Tischen ins Gespräch mit Fachleuten und Praktiker:innen zu zwei Kernthemen der Medienpolitik:

- a. Inserate, Förderungen, Medienqualität
Harald Fidler (Der Standard), **Christina Krakovsky** (Medienforscherin und Journalistin), **Mathias Zojer** (Presseclub Concordia)
- b. Der ORF und seine Reformen
Florian Skrabal (Dossier), **Maren Beaufort** (Institute for Comparative Media and Communication Studies, ÖAW), **Klaus Unterberger** (ORF Public Value Zentrum)

Session II „Öffentlichkeiten der nächsten Generation“ (Diskussion im Fishbowl-Format)

Im Pressefreiheitsindex von Reporter ohne Grenzen ist Österreich abgerutscht und das V-DEM Institut stuft unser Land nur mehr als Wahldemokratie ein:

- Wie demokratisch funktioniert unsere (Medien-)Öffentlichkeit noch?
- Protestieren und beteiligen – was bringt's?
- Fast Forward: Wie schauen urbane Öffentlichkeiten der Zukunft aus?

Diskutieren Sie mit jungen Menschen aus Journalismus, Zivilgesellschaft und Politik über alte und neue Öffentlichkeiten zwischen Manipulation und Widerstand, Protest und Beteiligung, Stillstand und Polarisierung. – Wie geht Demokratie in Zukunft?

Diskussion im Fishbowl-Format mit **Nada Taha Ali Mohamed** (WIENXTRA-Junges Wien), **Clara Porák** (andererseits, Netzwerk Klimajournalismus), **Richard Tiefenbacher** (Vorsitzender ÖGJ Gewerkschaftsjugend), **Rihab Toumi** (Vorstand Bundesjugendvertretung), Student:in CEU, **Johannes Wiener** (Künstler, Aktivist).

Moderation: Sarah Sulollari (SORA)

Abend (Podiumsdiskussion und Live-Stream): „Mediendämmerung: Wo entsteht noch gemeinsame Realität?“

Desinformation, alternative Fakten, Verschwörungsmythen, Echokammern: Mit der Medienkrise und der Ankunft von Algorithmen und KI sehen manche Zeitdiagnosen nicht nur eine zunehmende Polarisierung und Vertrauenskrise eingehen, die die Institutionen der Demokratie ebenso wie der Wissenschaft erfasst. Sondern letztlich einen Realitätsverlust, das Verschwinden des gemeinsamen Bodens der Tatsachen, auf dem wir noch zusammenkommen und über die Dinge der res publica streiten können.

- Wie gespalten sind die österreichische Gesellschaft und ihre politischen Eliten?
- Social Media, Algorithmen und KI – eine gefährliche Mischung?
- Wie können wir mit extremen Positionen umgehen?
- Und wie können sich Kunst, Wissenschaft und Demokratie wechselseitig stärken?

Am Podium:

- **Veronica Kaup-Hasler** (Stadt Wien, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft)
- **Maria Kronfeldner** (Professorin, Department of Philosophy, CEU)
- **Günther Ogris** (SORA Geschäftsführer und Wissenschaftlicher Leiter)

Moderation: Wolfgang Renner (Wiener Zeitung)

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion laden wir zur Vernetzung bei einem Glas Wein.